

**Editorial**

Originalia Simon Sidler
Relevanz der Intuition in der Osteopathie –
Überlegungen und ein Literaturüberblick



Übersicht
Wissenschaftliche Bewertung osteopathischer Verfahren



Forum
Forum zum Artikel:
"Wissenschaftliche Bewertung osteopathischer Verfahren"



Fortbildung Jonas Tesarz
Die Fascia thoracolumbalis als potenzielle Ursache für Rücken-
schmerzen: anatomische Grundlagen und klinische Aspekte



Bericht Thomas Andresen
Bericht zum Kongress der Osteopathie Schule Deutschland



Osteopathische Welt Cristian Ciranna-Raab
Fünfjährige Teilzeitausbildung zum Master of Science in
Osteopathie erstmals in Deutschland



Leserbrief L. Lasovetskaya, T. Karpova
Leserbrief zum Artikel „Osteopathische Behandlung
entwicklungsbedingter Hüftdysplasie bei Säuglingen während
des ersten Lebensjahres“

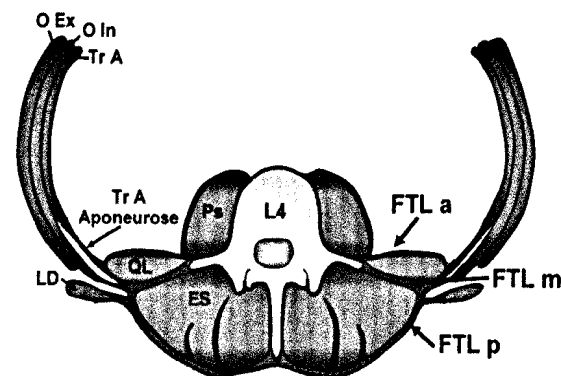


Literatur
– Die Rubrikleitung stellt vor – mein Lieblingsbuch Kerstin Schmidt
– Pediatric Manual Medicine Jane E. Carreiro
– Muskel-Energie-Techniken Leon Chaitow
– Segment-Anatomie Ingrid Wancura-Kampik
– „Knochen!“ Robert McNeill Alexander
– Neuerscheinungen

**Termine****Impressum**

Welche Rolle spielt die Intuition in der Osteopathie? Dieser Frage geht **Simon Sidler** in seinem Artikel nach und kommt zu dem Schluss: Im Behandlungsalltag treten immer wieder Situationen auf, in denen eine gesicherte Diagnose schwer oder gar nicht zu stellen ist, zum Beispiel bei der Behandlung von Säuglingen. Um in diesen Fällen handlungsfähig zu bleiben, nutzen viele Osteopathen ihre Intuition. Intuitiv erkennen sie, wo das Problem liegt und wie es zu behandeln ist. Auch die Pioniere der Osteopathie wie Still, Frymann oder Sutherland, handelten oft intuitiv. Eine Literaturrecherche zum Thema. **Seite 4**

Der **Wissenschaftliche Beirat der Bundesärztekammer** hat eine Bewertung osteopathischer Verfahren vorgenommen. Nach Anhörung der Fachkreise erarbeitete der Beirat eine Definition der Osteopathie und ging anschließend der Frage nach, welche Erwartungen osteopathische Verfahren erfüllen können und welche nicht, insbesondere unter dem Aspekt der Sicherheit und Wirksamkeit. Verordnung und Delegierbarkeit sowie Qualifizierungswege zur Anwendung osteopathischer Verfahren wurden auch unter juristischem Blickwinkel dargestellt. Im Anschluss an den Artikel nehmen im **Forum** einige Verbände Stellung zu den Aussagen. **Seite 10 und 23**



Die Bedeutung der Fascia thoracolumbalis bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Rückenschmerzen zeigt **Jonas Tesarz** in seinem Artikel auf. Diese größte Aponeurose des menschlichen Körpers übt einen bedeutenden Einfluss auf die Physiologie des Halteapparates aus. Der Autor erläutert die wichtigsten anatomischen und physiologischen Eigenschaften der Faszie und verdeutlicht ihre Relevanz für den klinischen Alltag. **Seite 28**